

ADHS im Unterricht

Beitrag von „tina40“ vom 4. Februar 2013 22:21

Meine - zugegebenermaßen sehr kleine Klasse - besteht zur Hälfte aus kleinen Zapplern mit und ohne Medikamentierung und in verschiedener Ausprägung. 😊

Nach dem wir erst einmal zueinander finden mussten (neue Klassenzusammensetzung und neue Lehrerin) bin ich insgesamt inzwischen sehr zufrieden. Bis jetzt habe ich aber sehr eng gebunden gearbeitet - eigentlich wäre es jetzt an der Zeit, den Unterricht zunehmend zu öffnen. Außerschulische Aktivitäten haben wir jetzt mehrfach problemlos gemeistert, Stationenübungen mit Selbstkontrolle in Mathe funktionieren auch, Partnerarbeit geht langsam.

Was jetzt mein Anliegen ist - immer wenn man Berichte über spezielle ADHS-Klassen sieht, siehst du Einzeltische und Einzelarbeit.

Und dann frage ich mich - was ist denn die beste Unterrichtsform für meine Schüler?

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 5. Februar 2013 06:02

Das ist simpel! Die beste Unterrichtsform ist diejenige, die funktioniert.

Beitrag von „indidi“ vom 5. Februar 2013 21:45

tina40,

ich denke, wir können dir besser helfen wenn wir ein paar mehr Infos haben:

Welche Jahrgangsstufe unterrichtest du?

Wie groß ist die Klasse?

Wie viele Stunden bist du in der Klasse?

Welche Fächer unterrichtest du?

Beitrag von „tina40“ vom 5. Februar 2013 22:05

@ indidi - Stimmt, sorry.

7. Klasse, geniale 14 Schüler, ich habe 22 Stunden und unterrichte Deutsch, Mathe, Englisch, GSE, AWT, PCB, Kunst - ich habe also auch die Möglichkeit was zu schieben, wenn man merkt, dass eine Stunde nicht laufen wird, weil einige aufgereggt sind. Es gibt ganz ruhige Tage und manchmal sind einige eben ... zappelig - aber fern von bösartig.

Stimmt natürlich auch - was funktioniert ist gut. Ganz eng geführt funktioniert schon mal - aber teilweise brechen mir die Stillen weg, ich denke, es wäre gut, mehr Selbstständigkeit anzubahnen.

Für den jetzigen Zeitpunkt bin ich zufrieden - aber in der Zukunft geht bestimmt noch mehr - ich habe die voraussichtlich auch noch weitere zwei Jahre, ich will also nicht nur das Schuljahr rumbringen sondern eine "Vision" wo's hingehen kann/soll/muss. 

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 6. Februar 2013 14:34

hallo tina40,

Erstmal herzlichen Glückwunsch, es klingt, als hätten ihr gemeinsam eine Menge erreicht 

Was meinst du genau, mit Öffnung des Unterrichts? Wichtig für Kinder mit "ADHS-Symptomatik" ist, dass sie lernen, sich zu organisieren. Wenn du nach und nach Strukturen einführst, könnt ihr alles machen.

- z.B. für Gruppenarbeit: visualisierte Regeln für Abläufe, Aufgaben verteilen (Zeitnehmer, Protokollant etc.)/ konstruktive gegenseitige Rückmeldungen zu vorgegebenen Kriterien
 - Für Freiarbeit: Strukturen (Sortieren nach Fächern, zu Hilfenahme von Farben/ Karteikästen/ Hilfe bei der Zeiteinteilung- ggf. nicht gleich mit Wochenplänen loslegen.../ Checklisten zum Abhaken/ unbedingt Ordnung einfordern- alles zurück an Platz/ Selbstkontrolle anbahnen- sehr schwer in dem Alter aber einen Versuch wert!)
 - Fürs Sozial-/Lernverhalten Checklisten, die Einzelne oder auch alle regelmäßig auswerten (ggf. mit Belohnungssystem)
 - Signalkarten (für Tafel aber auch für einzelne Schüler)
 - Methodische Abläufe immer wieder und immer wieder gleich...
-

Beitrag von „tina40“ vom 8. Februar 2013 22:46

Hallo,

ja danke - 😊 - man darf's gar nicht zu laut sagen - aber generell bin ich hochzufrieden mit meiner Truppe. Perfekt ist anders - 😊 aber zumindest sind wir uns jetzt über die Grundregeln und was wir eigentlich in der Schule wollen überwiegend einig.

Danke für deine Anregungen - ich denke, ich werde versuchen, noch klarer als sonst zu vermitteln was ich wie will und viel Wert auf Reflexion legen. Meine Schüler reagieren auch ganz stark auf positive Rückmeldungen - das sollte ich wohl auch bewusster einsetzen.

Im Stoff sind wir gut in der Zeit - da kann ich jetzt über die Faschingsferien mal überlegen, wie ich den Unterricht etwas weniger lehrerzentriert gestalten kann. 😎